

- **Sitzbänke am Bauhausplatz kommunikativer aufstellen**
- **Beleuchtung der Sitzbänke ausschalten**
- **Flächen im Domagkpark entsiegeln**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01604
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann
am 13.07.2023

Neufassung!

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12154

Anlage
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01604

Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann vom 26.11.2024 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann hat am 13.07.2023 die anliegende Empfehlung beschlossen, wonach die Sitzbänke am Bauhausplatz so gestellt werden sollen, dass sich mehrere Leute unterhalten können, sowie die Beleuchtung ausgeschaltet werden soll (Energieverschwendung). Außerdem soll die Versiegelung von Flächen im Domagkpark aufgehoben werden (Bepflanzung mit Bäumen, Gebüsch, Gras, Blumen). Mit Beschluss vom 27.02.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12154) hat der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann einstimmig beschlossen, einen gemeinsamen Ortstermin durchzuführen und mit den Ergebnissen einen neuen Beschluss auszuarbeiten.

Das Baureferat nimmt wie folgt Stellung:

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 Bezirksausschusssatzung vom Bezirksausschuss behandelt werden.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

Zu den Sitzbänken auf dem Bauhausplatz ist Folgendes festzustellen:

Die Gestaltung des Bauhausplatzes basiert auf einem Entwurf des renommierten Künstlers Professor Olaf Metzel und der Landschaftsarchitekten Susanne Burger und Peter Kühn Partnerschaft.

Der Entwurf für die Gestaltung des Bauhausplatzes wurde in einem zweistufigen landschaftsplanerischen und künstlerischen Workshop aus 9 Entwürfen ausgewählt. In der Jury war auch der örtliche Bezirksausschuss vertreten. Vorab fand eine Bürgerbeteiligung statt. Die dabei geäußerten Anregungen wurden als Grundlage für die Aufgabenstellung des Planungsworkshops übernommen. Insbesondere sollten die Gestaltungsthemen „Wasser“ und „Licht“ berücksichtigt werden. Die Idee des Teams war es, den Bauhausplatz mit dem Motiv „Sitzbank“ als zentralem Element zu konzipieren. Die Sitzbank wird als Symbol für den öffentlichen und konsumfreien Raum und als Symbol der Aufenthaltsqualität gesehen. Hierzu wurden 51 Sitzbänke zur Gliederung der Platzfläche angeordnet. Diese Bänke sind in Gruppen, nebeneinander, hintereinander, vereinzelt und unregelmäßig platziert. Damit sind bereits Bankgruppen, die ein kommunikatives Sitzen ermöglichen, vorhanden.

Die notwendige Verkehrsbeleuchtung des Bauhausplatzes erfolgt im zentralen Platzbereich durch in die Sitzbänke integrierte beleuchtete Banklatten. Die Beleuchtung der Bänke auf dem Plateau ist hierfür an die städtische Straßenbeleuchtung gekoppelt. Diese notwendige Beleuchtung kann daher nicht ausgeschaltet werden und stellt keine Energieverschwendung dar.

Zusätzlich sind diese Bänke mit Effektleuchten ausgestattet, welche in Kombination mit den Beleuchtungslatten eine abwechslungsreiche Tag- und Nachtansicht schaffen und Teil der künstlerischen Gestaltung sind. Die Effektleuchten der Sitzbänke werden täglich um 22 Uhr automatisch abgeschaltet.

Im nördlichen und südlichen Platzbereich wird die Beleuchtung durch Mastleuchten, wie auch in der zentralen Grünfläche, gewährleistet.

Grundsätzlich sind alle Leuchten mit energiesparender LED-Technik ausgestattet. Das Baureferat hat bereits zahlreiche positive Rückmeldungen zum Bauhausplatz erhalten.

Zu diesem Thema fand am 15.10.2024 ein Ortstermin mit Vertreter*innen des Bezirksausschusses, des Baureferats und dem Urheber der Gestaltung statt. Es wurde einvernehmlich festgelegt, die Lichtstärke der Effektleuchten etwas zu reduzieren.

Zur Begrünung und Entsiegelung des Domagkparcs ist Folgendes festzustellen:

Zur Gestaltung der zentralen, öffentlichen Grünfläche im Domagkpark fand Anfang 2012 ein konkurrierendes Auswahlverfahren statt. Aus mehreren Entwürfen wählte die Jury, die u. a. auch aus Mitgliedern des Bezirksausschusses bestand, den Entwurf von Latz + Partner Landschaftsarchitekten zur weiteren Umsetzung aus. Wesentliches Element der Planung war die Bündelung der Wegeflächen als vorgelagerte Promenaden entlang der nördlichen und südlichen Bebauung, um den wertvollen Baumbestand in der Grünfläche erhalten zu können.

Bei 45.000 m² Gesamtfläche wurden lediglich 5.300 m² befestigt, um eine Nutzung auch bei schlechtem Wetter zu gewährleisten. Alle anderen Bereiche sind entweder begrünt oder mit einem wasserdurchlässigen Belag ausgestattet. Auch die beiden Promenaden sind nicht in der kompletten Breite versiegelt, sondern nur der etwa 3 m breite, befahrbare Mittelstreifen. Die Wegeränder der Promenaden sowie die beiden „Baumplätze“ im Westen und im Südosten der Grünfläche sind als wasserdurchlässige, wassergebundene Wegedecken ausgebildet. Diese Gestaltung, insbesondere der beiden Baumplätze ermöglicht Freizeitaktivitäten wie Boulespiel oder Veranstaltungen. Sämtliches anfallende Oberflächenwasser wird örtlich versickert und damit langfristig dem Grundwasser wieder zugeführt.

Allein innerhalb der Ende 2018 fertiggestellten zentralen Grünfläche wurden über 250 bestehende Großbäume erhalten. Insgesamt wurden 87 Bäume, darunter auch 11 Obstbäume in der Grünanlage neu gepflanzt sowie über 800 m² blühende Staudenflächen und 600 m² Heckenstreifen angelegt. In der Mitte der Grünfläche befinden sich über 14.700 m² artenreiche Blühwiesen, 8.000 m² Rasenflächen und 1.400 m² Strauchflächen unter den Bestandsbäumen.

Im Mai 2019 fand auf Betreiben der Bürgerinitiative „Mehr Grün...im Domagkviertel“ ein ‘Runder Tisch’ mit Vertretern des Bezirksausschusses 12, des Baureferates, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, der GEWOFAG, Green City sowie den Landschaftsarchitekten statt. Einvernehmlich wurden dabei Maßnahmen für eine zusätzliche Begrünung und Entsiegelung festgelegt, der Konsens wurde vom Bezirksausschuss ausdrücklich befürwortet.

So wurden bis Mitte des Jahres 2022 zehn zusätzliche Straßenbäume im Straßenraum südlich des Parks gepflanzt sowie zwei Straßenverengungen zur Verkehrsberuhigung in der Gertrud-Grunow-Straße hergestellt. Innerhalb der öffentlichen Grünanlage wurden weitere sieben Bäume gepflanzt und ein Heckenkörper aus Hainbuchen auf dem östlichen Baumplatz angelegt. Noch zusätzlich wurden die Böschungen auf der Nord- und Südseite der Spielmulde sowie der Nordhang des Rodelhügels auf einer Fläche von 700 m² mit niedrigwachsenden Weiden bepflanzt.

Die Teilnehmer des ‘Runden Tisches’ waren sich jedoch auch darüber einig, dass etwas Geduld angebracht ist und den neu gepflanzten, großkronigen Bäume die Zeit zum Wachsen und Entwickeln gegeben werden muss.

Damit wurden bereits Maßnahmen zur weiteren Begrünung und Entsiegelung im Domagk-Viertel getroffen.

Außerdem wurden im Rahmen der Abfrage aller Bezirksausschüsse nach Standortvorschlägen für neue Baumstandorte im öffentlichen Raum vom Bezirksausschuss 12 für das Domagkviertel Standorte gemeldet und in einer Machbarkeitsuntersuchung daraus 7 mögliche Baumpflanzungen in Grünflächen und 10 Baumpflanzungen im Straßenraum identifiziert. Mit Beschluss des Bauausschusses vom 05.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09855) wurde das Baureferat beauftragt, die Baumpflanzungen vorbehaltlich der Bewilligung der finanziellen Mittel in Höhe zu realisieren.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01604 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann am 13.07.2023 kann nach Maßgabe des Vortrags entsprochen werden.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, und die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, haben je einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen.

Der Empfehlung der Bürgerversammlung, der Intention nach kommunikativem Sitzen, dem Ausschalten der Beleuchtung sowie der Entsiegelung bzw. zusätzlichen Begrünung im Domagkviertel wird nach Maßgabe der Ausführungen entsprochen.

2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01604 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann am 13.07.2023 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 12 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Patric Wolf

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer
Berufsm. Stadträtin

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 12

An das Direktorium HA II / V - BA-Geschäftsstelle Mitte (3 x)

An das Direktorium - Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

An die Stadtkämmerei

An das Baureferat - G

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Gartenbau
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.

V. Abdruck von I., II., III. und IV.

1. An das Baureferat

Es wird gebeten, von der Abänderung des Beschlusses durch den Bezirksausschuss Kenntnis zu nehmen, der Beschluss betrifft auch Ihr Referat.

Es wird um umgehende Mitteilung ersucht, ob der Beschluss aus dortiger Sicht vollzogen werden kann.

2. Zurück an das Baureferat - RG 4

Der Beschluss

- kann vollzogen werden.
- kann / soll nicht vollzogen werden
(Begründung siehe gesondertes Blatt).

VI. An das Direktorium – D-II-BA

- Der Beschluss des Bezirksausschusses 12 kann vollzogen werden.
- Der Beschluss des Bezirksausschusses 12
kann / soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe Beiblatt).
- Der Beschluss ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt).

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

Am
Baureferat - RG 4
I. A.